

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
A. Einleitung und Einführung in die Problematik	19
B. Der zentrale Untersuchungsgegenstand: Die Neugläubigerforderungen	23
I. Das konstitutive zeitliche Element des Begriffs der Neugläubigerforderung	23
II. Einschränkungen des Untersuchungsgegenstands	27
C. Die Ausgangslage: Haftungsrechtliche Ungleichbehandlung von Neugläubigerforderungen und Altgläubigerforderungen	31
I. Die haftungsrechtliche Behandlung der Neugläubigerforderungen	31
II. Die haftungsrechtliche Behandlung der Altgläubigerforderungen	33
III. Zwischenergebnis zur Frage der haftungsrechtlichen Ungleichbehandlung von Neugläubigerforderungen und Altgläubigerforderungen	34
D. Haftungsrechtliche Benachteiligung der Neugläubigerforderungen gegenüber den Altgläubigerforderungen	35
I. Die Befriedigungsaussichten der Neugläubigerforderungen im Insolvenzverfahren	35
1. Die Zusammensetzung des insolvenzfremen Vermögens als Haftungsmasse der Neugläubigerforderungen	36
a. Die elementaren Bestandteile des insolvenzfremen Vermögens	36
b. Punktuelle Erweiterungen des insolvenzfremen Vermögens	42
c. Zwischenergebnis zur Zusammensetzung des insolvenzfremen Vermögens	48

2. Die Konsequenzen für die Befriedigungsaussichten der Neugläubigerforderungen	49
II. Die Befriedigungsaussichten der Altgläubigerforderungen	53
III. Zwischenergebnis zur Frage der haftungsrechtlichen Benachteiligung der Neugläubigerforderungen gegenüber den Altgläubigerforderungen	53
E. Unbilligkeit der haftungsrechtlichen Benachteiligung der Neugläubigerforderungen	55
I. Rechtfertigung durch Stellung der Neugläubigerforderungen nach Abschluss des Insolvenzverfahrens?	55
1. Stellung der Neugläubigerforderungen ohne anschließendes Restschuldbefreiungsverfahren	56
2. Stellung der Neugläubigerforderungen mit anschließendem Restschuldbefreiungsverfahren	60
3. Zwischenergebnis zur Frage der Rechtfertigung durch Stellung der Neugläubigerforderungen nach Abschluss des Insolvenzverfahrens	67
II. Rechtfertigung durch besondere Schutzbedürftigkeit der Altgläubigerforderungen?	67
III. Rechtfertigung durch Übertragung des einzelvollstreckungsrechtlichen Prioritätsprinzips auf die Gesamtvollstreckung?	71
IV. Rechtfertigung durch Informationsvorsprung der Neugläubiger?	75
V. Rechtfertigung aus gescheshistorischen Gründen?	79
VI. Zwischenergebnis zur Frage der Unbilligkeit der haftungsrechtlichen Benachteiligung der Neugläubigerforderungen	83
F. Lösung der haftungsrechtlichen Benachteiligung der Neugläubigerforderungen durch die Vorschrift des § 35 Abs. 2 InsO?	85
I. Die haftungsrechtlichen Konsequenzen für die Neugläubigerforderungen aus Austauschverträgen des nicht selbständig tätigen Schuldners	86

II. Die haftungsrechtlichen Konsequenzen für die Neugläubigerforderungen aus Austauschverträgen des selbständig tätigen Schuldners	87
1. Der Regelungsgehalt der Vorschrift § 35 Abs. 2 InsO	87
2. Die haftungsrechtlichen Konsequenzen für die Neugläubigerforderungen bei Positiverklärung des Verwalters	89
3. Die haftungsrechtlichen Konsequenzen für die Neugläubigerforderungen bei Negativerklärung des Verwalters	90
III. Zwischenergebnis zur Frage der möglichen Lösung der haftungsrechtlichen Benachteiligung der Neugläubigerforderungen durch die Vorschrift § 35 Abs. 2 InsO	94
G. Ansätze in Literatur und Rechtsprechung zur Lösung der haftungsrechtlichen Benachteiligung der Neugläubigerforderungen	96
I. Die Ausgangslage – zwei verschiedene Lösungsansätze	96
II. Lösungsansatz 1: Erweiterung des insolvenzfreien Vermögens	97
1. Ansatzpunkt 1: Neuerwerb ist nur das neu erworbene Nettovermögen	98
2. Ansatzpunkt 2: Freigabe der zur Befriedigung der Neugläubigerforderungen erforderlichen Mittel durch den Insolvenzverwalter	100
3. Ansatzpunkt 3: „Pfändungslösung“ für den abhängig beschäftigten Schuldner	101
4. Ansatzpunkt 4: Zahlungspflicht des selbständig tätigen Schuldners gemäß § 295 Abs. 2 InsO analog	102
5. Weitere Ansatzpunkte zur Erweiterung des insolvenzfreien Vermögens	103
III. Lösungsansatz 2: Zugriff der Neugläubiger auf die Insolvenzmasse	104
1. Ansatzpunkt 1: Beteiligung der Neugläubigerforderungen an der gemeinschaftlichen Verteilung der Masse	105

2. Ansatzpunkt 2: Qualifizierung der Neugläubigerforderungen als Masseforderungen gemäß § 55 Abs. 1 Nr. 1 Alt. 1 InsO	106
3. Ansatzpunkt 3: Qualifizierung der Neugläubigerforderungen als Masseforderungen gemäß § 55 Abs. 1 Nr. 1 Alt. 2 InsO	108
4. Ansatzpunkt 4: Qualifizierung der Neugläubigerforderungen als Masseforderungen gemäß § 55 Abs. 1 Nr. 3 InsO	110
5. Ansatzpunkt 5: Befriedigung der Neugläubigerforderungen durch Aufrechnung gegen massezugehörige Forderungen	111
6. Weitere Ansatzpunkte zur Ermöglichung eines Zugriffs der Neugläubiger auf die Insolvenzmasse	114
H. Auseinandersetzung mit den Lösungsansätzen in Literatur und Rechtsprechung	116
I. Auseinandersetzung mit den Ansätzen zur Erweiterung des insolvenzfremen Vermögens	116
1. Ansatzpunkt 1: Neuerwerb ist nur das neu erworbene Nettovermögen	116
2. Ansatzpunkt 2: Freigabe der zur Befriedigung der Neugläubigerforderungen erforderlichen Mittel durch den Insolvenzverwalter	119
3. Weitere Ansatzpunkte zur Erweiterung des insolvenzfremen Vermögens	121
II. Auseinandersetzung mit den Ansätzen zum Zugriff der Neugläubiger auf die Insolvenzmasse	124
1. Ansatzpunkt 1: Beteiligung der Neugläubigerforderungen an der gemeinschaftlichen Verteilung der Masse	124
2. Ansatzpunkt 2: Qualifizierung der Neugläubigerforderungen als Masseforderungen gemäß § 55 Abs. 1 Nr. 1 Alt. 1 InsO	125
3. Ansatzpunkt 3: Qualifizierung der Neugläubigerforderungen als Masseforderungen gemäß § 55 Abs. 1 Nr. 1 Alt. 2 InsO	129

4. Ansatzpunkt 4: Qualifizierung der Neugläubigerforderungen als Masseforderungen gemäß § 55 Abs. 1 Nr. 3 InsO	133
5. Ansatzpunkt 5: Befriedigung der Neugläubigerforderungen durch Aufrechnung gegen massezugehörige Forderung	136
6. Weitere Ansatzpunkte zur Ermöglichung eines Zugriffs der Neugläubiger auf die Insolvenzmasse	140
III. Zwischenergebnis zu den Ansätzen in Literatur und Rechtsprechung zur Lösung der haftungsrechtlichen Benachteiligung der Neugläubigerforderungen	142
I. Entwicklung eines eigenen Lösungsvorschlags	143
I. Zur Verdeutlichung: Die noch ungelösten Neugläubigerforderungen aus Austauschverträgen des Schuldners	143
II. Lösungsvorschlag: Anwendung des § 100 Abs. 1 Alt. 1 InsO	144
1. Der Regelungsgehalt der Vorschrift des § 100 Abs. 1 Alt. 1 InsO	145
2. Mittel zur Befriedigung der Neugläubigerforderungen als „Unterhalt“ im Sinne des § 100 Abs. 1 Alt. 1 InsO	146
a. Auslegung des Begriff des „Unterhalts“ nach dem Wortsinn	147
b. Auslegung des Begriff des „Unterhalts“ nach dem Normzusammenhang (systematische Auslegung)	153
c. Auslegung des Begriff des „Unterhalts“ nach der Entstehungsgeschichte der Norm (historisch-genetische Auslegung)	157
d. Auslegung des Begriff des „Unterhalts“ nach dem Sinn und Zweck der Norm (teleologische Auslegung)	161
e. Zwischenergebnis zur Auslegung des Unterhaltsbegriff in § 100 Abs. 1 Alt. 1 InsO	163

3. Ermessensreduzierung bei der Entscheidung über die Gewährung von Mitteln zur Befriedigung der Neugläubigerforderungen	164
a. Ermessensreduzierung durch verfassungsfreundliche Auslegung?	165
b. Ermessensreduzierung durch (gesetzesimmanente) Rechtsfortbildung <i>praeter legem</i> im Wege der teleologischen Reduktion?	173
c. Zwischenergebnis zur Frage der Ermessensreduzierung bei der Entscheidung über die Gewährung von Mitteln zur Befriedigung der Neugläubigerforderungen	188
4. Praktische Konsequenzen für die Stellung der Neugläubigerforderungen	189
J. Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse	192
Literaturverzeichnis	195